BORNER
Innovative Energietechnik

UNTERWEGS MIT UNSEREM CHAUFFEUR

DIE TÄGLICHEN HERAUSFORDERUNGEN EINES CHAUFFEURS

Intro
In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen die tägliche Arbeit eines Chauffeurs der F. Borner AG näher bringen.
Um dies entsprechend zu dokumentieren, hat die Redaktion des „Spannungsbogen" für einen Tag unseren Chauffeur auf einer Tour begleitet.

Peter Kreienbühl arbeitet nun seit 3½ Jahren bei der F. Borner AG. Er transportiert vorwiegend Verteilkabinen und STRADEC-Produkte und dies in der ganzen Schweiz. Peter ist ein Chauffeur, der sich nicht leicht aus der Ruhe bringen lässt, seine Arbeit bei der F. Borner AG schätzt und stets freundlich und aufgestellt erscheint. Das ist bei der heutigen Verkehrslage und dem Termindruck nicht selbstverständlich. Zudem muss ein Chauffeur noch weit mehr berücksichtigen, z.B. Lenk- und Ruhezeiten einhalten, Fahr- und Ladekurse besuchen und ein gewisses Flair für den LKW besitzen.

Tagesroute
Die Vorbereitung bzw. der Start für eine Tagesroute eines Borner-Chauffeurs beginnt jeweils schon am Vortag. Nach Erhalt der Lieferscheine kontrolliert der Chauffeur die Ware, welche die Spedition beim jeweiligen Ladepark bereitgestellt hat. Nach der Kontrolle beginnt dann das Laden der Ware auf den LKW oder Anhängerzug. Dies erfordert von jedem Chauffeur viel Geschick und ein gutes Auge für eine optimale Platzierung der Produkte. Am nächsten Tag, dies meist sehr früh am Morgen, wird dann als erstes nochmals die Fracht kontrolliert, ob auch alles korrekt und sicher befestigt ist. Ist dies der Fall, kann die Fahrt beginnen.

Start - Montag, 16. November 2015
Um 5.15 Uhr war Treffpunkt im Borner-Areal, damit Peter und ich dann pünktlich um 5.30 Uhr abfahren konnten.
Die heutige Route, ca. 270 km, war wie folgt disponiert:

5.30 Uhr Abfahrt in Reiden
ca. 7.15 Uhr Hombrechtikon
ca. 9.15 Uhr Niederweningen
ca. 10.00 Uhr Schinznach Dorf
ca. 11.30 Uhr Lenzburg
ca. 13.15 Uhr Kölliken
ca. 14.30 Uhr Reiden

Zusätzlich zum Ladegut mussten wir heute noch den Anhänger mitnehmen, da beim Retourweg noch eine grössere STRADEC-Schacht- Ladung auf uns wartete.

Damit wir nicht alle Posten mit dem Anhänger anfahren mussten, war unser erstes Ziel ein Parkplatz, wo wir den Anhänger platzieren konnten. Gelingt uns dies, können wir ca. 1 Stunde einsparen. Also ging es ab auf die Autobahn, Richtung Aarau. Am Zielort angekommen, war gerade noch ein Parkplatz für unseren Anhänger frei. Das Abhängen des Anhängers glich einem Formel 1 Boxenstopp. Keine 2 Minuten dauerte es bis der Anhänger eingeparkt, abgehängt und fixiert war. Für Peter reine Routine. Danach ging die Fahrt wieder auf die Autobahn, weiter Richtung Hombrechtikon. Auf der A1 war zu dieser frühen Morgenstunde schon reichlich Verkehr unterwegs. Unser 1. Posten, Hombrechtikon. Der Kunde wurde bereits am Freitag über die Lieferung informiert. Deshalb konnten wir ohne weitere Anweisungen auf die Baustelle fahren um dort die Verteilkabine und den Kabelkeller abzuladen.

F. Borner AG, Kreuzmatte 11, Postfach, CH-6260 Reiden, T. 062 749 00 00, F. 062 749 00 01, info@borner.ch, www.borner.ch

CHAUFFEUR IST NICHT GLEICH CHAUFFEUR

Um 7.15 Uhr trafen wir auf der Baustelle Holgassstrasse in **Hombrechtikon** ein. Leider war der Montageort noch nicht soweit – heisst, dass der Baumeister die Bodenplatte und die Rohrführungen für den Kabelkeller noch nicht vorbereitet hatte. In einem solchen Fall, welcher ab und zu auf Baustellen vorkommt, kann dann der Chauffeur die bestellte Ware nicht montieren. In solchen Fällen setzt dann meistens das Bauunternehmen mit einem Bagger die Produkte. Auf Anweisung des Baustellen-Poliers deponierten wir den Kabelschacht und die Verteilkabine auf den Lagerplatz.

Nach nur gerade mal 30 Minuten hatten wir den 1. Posten erledigt.
Kaum fuhren wir wieder auf der Autobahn in Richtung Zürich, avisierte Peter den zweiten Baustellenverantwortlichen, dass wir um ca. 9.15 Uhr In **Niederweningen** auf der Baustelle wären. Pünktlich rollten wir am Bestimmungsort ein, wo bereits der Monteur der EKZ auf uns wartete. Nach kurzer Baustellenbesichtigung wurde der LKW auf die Stützen gestellt, der Kran in Betrieb genommen und dann als erstes der Kabelkeller auf die vorbereitete Fundamentplatte gestellt und gleich auch ins Blei gesetzt.

Anschliessend wurde die Verteilkabine, eine BVK 130/120 ECO plus, mit dem Kran vom LKW gehoben und auf den Kabelkeller gesetzt. Auch hier benötigte Peter nicht mehr als 35 Minuten zum Setzen und Versetzen der Verteilkabine und des Kabelkellers. Das sei nicht immer so, dass es auf einer Baustelle so einfach wäre, sagte Peter nach getaner Arbeit. Noch kurz den Lieferschein unterschreiben und dann ging es weiter zum nächsten Ort.

Von Niederweningen führte uns das nächste Routenziel nach **Schinznach Dorf**, wo wir auf einer Baustelle einen STRADEC-Schacht, SN-90-2, abladen mussten. Dafür hatte der Disponent der F. Borner AG auf dem Transportauftrag eine Telefonnummer vom verantwortlichen Polier auf der Baustelle hinterlegt, bei dem sich dann Peter Kreienbühl melden musste. Er teilte dem Polier die ungefähre Ankunftszeit mit, um 10.00 Uhr wollten wir auf der Baustelle sein. Wiederum verlief die Fahrt bis nach Schinznach problemlos und wir trafen zur abgemachten Ankunftszeit auf der Baustelle ein. Keine Minute später kam uns dann ein Baggerführer mit seinem Bagger entgegen, um den STRADEC-Schacht von der Ladefläche zu nehmen und diesen dann am etwas abseits gelegenen Ort zu deponieren. Also brauchte Peter hierfür den LKW-Kran nicht.

Nach getaner Arbeit fuhren wir wieder los Richtung Lenzburg. Leider reichte nun die Zeit nicht mehr, um den nächsten Posten vor dem Mittagessen zu absolvieren. Peters maximal vorgeschriebene Lenkzeit nahte und so mussten wir eine 45-minütige Pause einlegen. Diese Zeit verbrachten wir bei einem Kaffee in einem Restaurant in Schinznach. Vor der Ruhe- und Kaffeepause avisierte Peter Kreienbühl noch den nächsten Posten. Die zuständige Person der SWL Lenzburg wurde informiert, dass wir um ca. 11.35 Uhr vor Ort wären.

F. Borner AG, Kreuzmatte 11, Postfach, CH-6260 Reiden, T. 062 749 00 00, F. 062 749 00 01, info@borner.ch, www.borner.ch

DIE VIELSEITIGKEIT EINES BORNER-CHAUFFEURS

Herr Huber von der SWL Lenzburg wartete um 11.35 Uhr bereits bei einer Kreuzung in **Lenzburg** auf uns und führte uns zielgenau zur Baustelle. Vor Ort fanden wir eine grosse Überbauung, wo wir wiederum einen STRADEC-Schacht SN-90-2 und eine Abdeckung SM-D400-2 abladen mussten. Am Abladeort übernahm dann ein Polier der zuständigen Baufirma die Koordination.

Hier war wiederum die Geschicklichkeit von Peter, unter Mithilfe des LKW-Krans, gefragt. Der Normschacht sowie die Abdeckung wurden am Rande der Baustelleneinfahrt deponiert, wo dann die Bauunternehmung die Produkte holen und am Bestimmungsort versetzen konnte. Nach diesem Ablad war nun die Brücke des LKW's frei und alle Produkte wurden zeitlich noch vor dem Mittag abgeladen. Dies war dann auch der letzte Posten vor dem Mittagessen.

Um 12.50 Uhr fuhren wir dann frisch gestärkt Richtung Unterentfelden, wo der Anhänger wieder abgeholt werden musste. Anschliessend ging es weiter nach **Kölliken,** ins Betonwerk der Firma Hochuli AG. Hier sah man schnell, dass es sich um eine Routinefuhre handelt. Man kennt sich und weiss genau, wie die Abläufe vollzogen werden müssen. Ich war erstaunt, wie schnell und koordiniert der Staplerfahrer der Firma Hochuli die bereitgestellten Schächte und Abdeckungen auf den LKW lud. Peter befestigte dann die aufgeladene Ware fachmännisch, so dass wir nach gerade mal 45 Minuten bereit für die Weiterfahrt waren. Nach Vorliegen aller notwendigen Frachtpapiere ging es, mit beachtlichen 34'280 kg Gesamtgewicht, auf die Autobahn in Richtung Reiden, wo wir um 14.15 Uhr eingetroffen sind.

Der Arbeitstag war nun aber noch lange nicht fertig. Im Werk wartete bereits Kurt Schönenberger von der Spedition, damit er die abgeholten Schächte und Abdeckungen abladen und ins Lager einbringen konnte. Als dann alle STRADEC-Produkte vom LKW und vom Anhänger abgeladen waren, wurde der Lastenzug in die LKW-Halle gefahren. Dort waren die Produkte für die Lieferungen am Dienstag bereitgestellt. Nun hiess es, die ganzen Verteilkabinen, Kabelkeller und STRADEC-Produkte so zu laden, damit auch alles Platz hatte und befestigt werden konnte.

Erst nach dem Laden der LKW-Fuhre für den nächsten Tag, welche übrigens ins Tessin führte, war nun auch der lange Arbeitstag von Chauffeur Peter Kreienbühl zu Ende.

Die Redaktion des „Spannungsbogen" bedankt sich bei Peter für den spannenden, eindrücklichen und interessanten Chauffeuren-Tag und unseren Kunden für die tollen Aufträge.

F. Borner AG, Kreuzmatte 11, Postfach, CH-6260 Reiden, T. 062 749 00 00, F. 062 749 00 01, info@borner.ch, www.borner.ch